

KINDER- UND JUGENDCAMPUS GRUNDSCHULE, HORT UND

Fürs Lernen

In Knieper West, neben dem Zentralfriedhof, auf dem Gelände des ehemaligen Plattenwerkes wird es ab dem Sommer nächsten Jahres viel Platz für Kinder ab einem Alter von einem Jahr bis hin zur 13. Klasse geben! „Wir wollen einen guten Raum schaffen, in dem Kinder das lernen, was sie brauchen, um in ihrer Zukunft klar zu kommen. Wenn man bedenkt, dass 70% der heutigen Schüler*innen mal Berufe ergreifen werden, die es heute noch gar nicht gibt, ist es unsere Aufgabe, ihre angeborene Freude am Lernen zu fördern und ihnen Grundlagen zu vermitteln, die sie befähigen, selbstbewusst und selbstbestimmt auf Neues einzugehen“, sagt Fabienne Lüth, die seit über einem Jahr die Fäden der unseKinder gGmbH in den Händen hält.

Im Kinder- und Jugendcampus verzahnen sich Bildungseinrichtungen verschiedener Art miteinander. (Lern)bedürfnisse vom Krippenkind bis zum Abiturienten werden abgedeckt. Das Kind steht im Mittelpunkt des Lernprozesses. Noten gibt es nicht. Sitzenbleiben auch nicht. Dafür Vertrauen, Wertschätzung und die individuelle Förderung, die jedes Kind braucht, um sein Potenzial zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dazu tragen auch gemischte Altersgruppen bei, in denen die Kinder nicht nur miteinander, sondern auch voneinander lernen. Das fängt schon im Kindergarten an, denn „... in der Familie sperrt man die Babys ja auch nicht weg, bis sie mehr können ...“ In der Schule lernen dann immer drei Jahrgänge zusammen: 1.-3. Klasse, 4.-6. Klasse, 7.-9. Klasse und die

**„Was Dich begeistert, macht Dich genial.“
André Stern**

Oberstufe von der 10. bis zur 13. Klasse. Es wird die Möglichkeit bestehen, alle staatlichen Schulabschlüsse bis zum Abitur zu erlangen. Gestartet wird nächstes Jahr in der Kita mit 40 Plätzen und in der Schule mit den Klassenstufen 1 bis 5. Entgegen der ursprünglichen Planung startet der Schulbetrieb aufgrund der vielen Anmeldungen gleich zweizügig.

Die unseKinder gGmbH entstand Anfang 2020 aus einer Initiative von Eltern, Vertretern der Wirtschaft sowie pädagogischen und therapeutischen Fachkräften. Sie schauten sich viele Kitas und Schulen an, waren aber von diesem System nicht überzeugt. Am Ende stand der Wunsch, eine neue Einrichtung für die Region aufbauen und gestalten zu wollen. Der Anspruch ist, unsere Kinder zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen – in einem halt gebenden Umfeld, in welchem sich Kinder und junge Menschen angenommen und aufgehoben fühlen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit nötig. Die Gründer*innen haben deshalb einen fachlicher Beirat im Gesellschaftervertrag verankert, welcher sich alle acht Wochen trifft. Diesem gehören an: Professorin Marion Musiol von der Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Vorschulpädagogik, Early Education; Professorin Kathrin Mahlau der Uni Greifswald, Lehrstuhl für Sonderpädagogik & Inklusion; Uwe Röser, Koordinator für den Schulzweig Hochbegabung und Studienleiter des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Greifswald; Dr. Susanne Schmidt, Oberärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Helios Hanse-Klinikums Stralsund; Dipl. Pädagogin Katrin Martens, Sozialdienst der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und

MIT KINDERTAGESSTÄTTE, INTEGRIERTER GESAMTSCHULE MIT GYMNASIALER OBERSTUFE AB SOMMER 2022 IN STRALSUND

begeistern

Psychosomatik Stralsund, Systemische Beraterin, Systemisch orientierte Fachkraft Kindeswohlgefährdung; Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) Katrin Pohl, Sozialdienst der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Stralsund und Jan Peters, Verbund für Soziale Projekte e.V. Stralsund.

Da kommt viel hochwissenschaftlicher und praxiserfahrener Input zusammen! Aber vielleicht sind die Expert*innen auch an dem hervorragenden Gelingen des Campus interessiert, da hier endlich mal neue Ideen, unterschiedliche Blickwinkel und inklusive Konzepte von Anfang an praktisch realisiert werden können. Und das gepaart mit dem Enthusiasmus aller Beteiligten!

Fabienne Lüth und ihr Team wissen, dass noch viel zu tun ist, bis es nächstes Jahr losgehen kann. Konzeptionell ist die unseKinder gGmbH schon recht weit: Der Ort steht fest und Kooperationen mit außerschulischen Partnern und anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sind vereinbart. So wird man bspw. mit der St. Nikolai Gemeinde, die auf dem gleichen Gelände ein neues Gemeindehaus plant, zusammenarbeiten und generationsübergreifende Projekte entwickeln. Auch die Hansestadt Stralsund, die an diesem Standort eine neue Sporthalle errichten möchte, ist dem Campus sehr zugeneigt. Das merkt die unseKinder gGmbH auch an der Zusammenarbeit mit dem städtischen Amt für Schule, welches dem Kinder- und Jugendcampus viel Rückhalt und Unterstützung gibt. Wertet dieser doch auch den Stadtteil Knieper West enorm auf und macht ihn um vieles bunter und lebenswerter.



Der Campus soll – anders als die traditionellen Schulbauten – ein Lerndorf werden. Auf der zur Verfügung gestellten Fläche sind energiesparende Holzmodulbauten für die Funktionsbereiche geplant, welche in zwei Bauabschnitten realisiert werden sollen. So sind im ersten Bauabschnitt ein Kitamodul, drei Lerngruppenmodule, ein Kreativ- und Werkstattmodul geplant aber auch eine digitale Werkstatt wie auch ein Modul für Verwaltung/ Mensa/ Café und vieles mehr. Die einzelnen Module könnten dann über Hängebrücken als eine Art Abenteuerspielplatz verbunden werden. Es soll ein grüner Schulhof mit viel Platz zum Toben, Sich-selbst-Ausprobieren und als grünes Klassenzimmer entstehen. Hier hofft die gemeinnützige GmbH ein Gelände von 16.000 Quadratmetern zu



erhalten. Tiere dürfen nicht fehlen. Hunde und Hühner sind geplant. Die Kooperation mit einem therapeutischen Reitverein steht. Denn Kinder lieben Tiere. Tiere sind ehrlich und fordern nichts. In der Nähe von Tieren können sie sich fallen lassen, entspannen und sich einfach wohl fühlen. Und genau darum geht es beim Kinder- und Jugendcampus.

Lernen soll keine Verpflichtung sein, sondern die natürliche Neugierde befriedigen.

„Wir brauchen Gemeinschaften, deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, über sich hinauszuwachsen.“ Gerald Hüther

Eine große Herausforderung ist die Finanzierung. Da die unseKinder gGmbH ein freier Träger ist, müssen die ersten drei Jahre des Bestehens

komplett selbst finanziert werden. Danach ist die Schule dann staatlich anerkannt. Aber auch mit der Anerkennung bekommt sie nur einen Anteil im Vergleich zur Finanzierung staatlicher Schulen. In solch einer Situation hilft es, dass Frau Lüth, die schon seit ihrer Jugend einen Faible für Sozialpädagogik hat, Wirtschaftswissenschaften studierte und konzeptionell wie auch beratend bereits in vielen Unternehmen unterwegs war. Trotzdem sind Spenden willkommen und auch dringend notwendig.

Im Gespräch mit Frau Lüth bekamen die „Landknirpse“ den Eindruck, dass hier ein großes und ganz wunderbares Projekt für unsere Kinder entsteht. Es ist zeitgemäß, hat einen tiefgrundigen wissenschaftlichen Hintergrund, es ist ein Herzensprojekt aller Beteiligten und wird die Kinder befähigen mit den Unsicherheiten der Zukunft selbstbewusst umzugehen.

Die „Landknirpse“ wünschen der unseKinder gGmbH gutes Gelingen beim Aufbau und Betreiben des Kinder- und Jugendcampus!

* Professorin Marion Musiol von der Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung



unseKinder gGmbH · info@unsekinder.de · www.unsekinder.de
Adresse des zukünftigen Campusstandorts: Heinrich-Heine-Ring,
18435 Stralsund · Spendenkonto: DE56430609671108357700